



## FA!R-Handelspreis 2011 verliehen

Diese Auszeichnung verleiht das Eine Welt Netz NRW gemeinsam mit dem Handelsjournal, der Messe Westfalenhallen Dortmund und dem Einzelhandelsverband Westfalen-Münsterland. Wir ehren Händler und Weltläden, die sich in besonderer Weise um die Förderung des Fairen Handels verdient gemacht haben. Diese Preis-

träger des FA!R-Handelspreises 2011 wurden bei der FA!R2011 in Dortmund ausgezeichnet: der b2 Biomarkt in Balingen, der Textil-Händler Glore aus Nürnberg und der Weltladen el martin in Düsseldorf. Stefan Genth, Hauptgeschäftsführer des deutschen Handelsverbandes, betonte in seiner Ansprache: „Fairer Handel - das ist kein unwirtschaftliches Randphänomen - sondern ein erfolgsorientiertes Modell mit Zukunft.“ ■

## Erfolg in Dortmund

Auf über 5000 Quadratmetern haben 104 Aussteller aus Deutschland, Luxemburg, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz auf der FA!R2011 im September in der Messe Westfalenhallen Dortmund die neuesten Trends im Fairen Handel präsentiert. Dazu gehören Textilien, Sportartikel, Schuhe, Schmuck, Accessoires, Kunsthandwerk, Lebensmittel und Getränke. „Markenzeichen der FA!R ist, dass sie alle Akteure des Fairen Handels zusammenbringt und wir halten es für wichtig, dass eine Messengesellschaft ein sozial so relevantes Thema in die Öffentlichkeit trägt“, so Sabine Loos, Hauptgeschäftsführerin der Westfalenhallen Dortmund GmbH.

Nahezu zwei Drittel der Besucher waren Fachleute, unter anderem aus dem Groß- und Einzelhandel und Weltläden. „Die FA!R ist eine wichtige Plattform für unsere Kundenpflege, in der Hauptsache sind das die Weltläden, die die Messe als Treffpunkt betrachten. Wir hatten hier auf der Messe aber auch Kontakte zu Einkäufern aus dem Lebensmitteleinzelhandel und einem Automobilkonzern, der sein faires Sortiment in den Betriebskantinen erweitern möchte“, sagt Martin Müller von der Weltläden-Basis Gelsenkirchen. ■

## Inhalt:

<b>Klimaländer</b> .....	<b>2</b>
<b>Inlandsarbeit</b> .....	<b>3</b>
<b>Gütesiegel</b> .....	<b>4</b>
<b>Landeskongress</b> .....	<b>4</b>



# persönlich

Wer über das Eine Welt Netz NRW einen Freiwilligendienst in Togo, Ghana oder Ruanda leisten will, kann bis zum 15. Januar 2012 seine Bewerbung bei **Miriam Elsinghorst** einreichen. Gleiches gilt für Nicaragua, Ecuador und die Philippinen. Im vergangenen Jahr haben wir aus 90 Bewerbungen 14 Freiwillige ausgesucht. Für das Jahr 2012 hoffen wir auf 25 Plätze. Unsere Weltwärts-Expertinnen bieten eine umfangreiche Beratung und Betreuung der Freiwilligen an!



Kontakt: [miriam.elsinghorst@eine-welt-netz-nrw.de](mailto:miriam.elsinghorst@eine-welt-netz-nrw.de)  
Tel. 02 51 / 28 48 69 16

.....

Kontakt: [miriam.elsinghorst@eine-welt-netz-nrw.de](mailto:miriam.elsinghorst@eine-welt-netz-nrw.de)  
Tel. 02 51 / 28 48 69 16



**Franca Lesemann** und **Ruben Enxing** vertreten Vera Dittgen als Fachkoordinatoren für Fundraising während ihrer Elternzeit. Sie bringen beide viele Erfahrungen im Fundraising mit, die sie gerne in Beratungen mit den Eine Welt Gruppen in NRW teilen.

Kontakt: [franka.lesemann@eine-welt-netz-nrw.de](mailto:franka.lesemann@eine-welt-netz-nrw.de)  
[ruben.enxing@eine-welt-netz-nrw.de](mailto:ruben.enxing@eine-welt-netz-nrw.de) · Tel. 02 51 / 28 46 69 21

.....

**Serge Palasie** ist seit 1. November neuer Koordinator für Migration und Entwicklung beim Forum für soziale Innovation in Solingen. Sein Ziel ist, dass Migrantinnen Entwicklungsprozesse in ihren Herkunftsländern unterstützen. Außerdem möchte er ihr Wissen und ihre Erfahrungen stärker in entwicklungspolitische Aktivitäten in Nordrhein-Westfalen einbinden.



Kontakt: [s.palasie@fsi-forum.de](mailto:s.palasie@fsi-forum.de) · Tel.: 02 12 / 23 07 98 9  
[www.afrika-nrw.net](http://www.afrika-nrw.net)



**Nastassja Ott** übernahm in diesem Jahr die Verantwortung für unser Eine Welt Mobil, mit dem wir über 1.000 Schüler/innen an 32 Schulen in ganz NRW besucht haben. Für das Jahr 2012 können wir 40 Termine vergeben und bieten auch neue Programme zu Klima & Kleidung an.

Kontakt: [nastassja.ott@eine-welt-netz-nrw.de](mailto:nastassja.ott@eine-welt-netz-nrw.de)  
Tel. 02 51 – 28 48 69 19



## Das Erfolgsrezept des Klimacamps

Man nehme eine Gruppe junger Menschen, die ein Bündnis zur Planung eines zehntägigen Klimacamps gründen. Man vernetze diese mit Bürgerinitiativen im rheinischen Braunkohlerevier, mische sie mit internationalen Aktivisten gegen Atomkraft und fertig ist ein Beitrag für die neue deutsche Klimabewegung. Das Klimacamp vom 26. August bis 4. September auf einer wilden Obstwiese bei Kerpen war für rund 150 junge Menschen ein motivierender Startschuss für weitere Aktionen für eine zukunftsfähige Welt.

Das Eine Welt Netz hatte im Rahmen seiner Klimakampagne „Heisse Zeiten“ das Camp mit organisiert. „Das Interesse der Teilnehmenden an Programmenthemen wie Landgrabbing, Klimaflucht und Klimagerechtigkeit war enorm“, begeistert sich unsere Bildungsreferentin Cynthia Cichocki. In drei aufeinanderfolgenden Workshops gründeten wir eine internationale Lern- und Aktionsgemeinschaft.

Die Begegnung junger Menschen aus Deutschland mit internationalen Gästen aus Azerbaidschan, Bangladesch, Ecuador, Großbritannien, Israel und den Niederlanden schaffte Solidarität. ■



„The camp was important to me because I have realized that people here and people in Colombia and other countries are fighting for the same idea.“ Lucas Ochoá (links), Vertreter der kolumbianischen Organisation Amigos del Medio Ambiente.

Kontakt: [cynthia.cichocki@eine-welt-netz-nrw.de](mailto:cynthia.cichocki@eine-welt-netz-nrw.de)  
Tel. 02 11 / 60 09 29 1



# Ziel 2012: Die Inlandsarbeit stärken

Bei Entwicklungspolitik denkt man zunächst an Hilfsprojekte, doch viele politische Entscheidungen, die auch das Leben der Menschen im Süden beeinflussen, müssen in Deutschland getroffen werden – vom Klimaschutz bis zur Handels- und Finanzpolitik.

Informationen über globale Zusammenhänge und Menschen zu solidarischem Handeln zu bewegen – das sind Ziele der Inlandsarbeit. Auch das Eine Welt Netz NRW hat die Inlandsarbeit als Schwerpunkt – zum Beispiel mit der Förderung des Fairen Handels und des Klimaschutzes und mit Schulprogrammen und politischen Kampagnen.

Die Stärkung und die Wirkungen der Inlandsarbeit waren Thema einer Konferenz, die der Verband Entwicklungspolitik Deutschland

»Die entwicklungspolitisch Engagierten sollten aus der Defensive herauskommen. Viele Menschen wollen sich uneigennützig engagieren und warten nur auf gute Ideen und Kampagnen!«

Christiane Grefe, Reporterin der ZEIT

VENRO gemeinsam mit den Landesnetzwerken im November in Berlin durchführte. Hier wurde diskutiert, wie die Inlandsarbeit und das große Potenzial des ehrenamtlichen Engagements gestärkt werden kann: „Sinnvoll ist, die Engagierten in Deutschland bundesweit mit Koordinatoren zu unterstützen“, so Monika Dülge vom VENRO-Vorstand. Gemein-

sam mit dem Entwicklungsministerium haben die Gespräche dazu bereits begonnen. Die Engagierten plädierten in Berlin auch dafür, die Fördermittel für entwicklungspolitische Bildungsarbeit zu erhöhen und längere Projektlaufzeiten zu ermöglichen. Dadurch würde die Überprüfung der Wirkungen von Projekten deutlich aussagekräftiger und die Träger erhielten mehr Planungssicherheit.

Das Entwicklungsministerium gründet zum Jahresbeginn die Servicestelle „Engagement Global“, wo alle Fäden staatlicher Inlandsarbeit zusammenlaufen sollen. „Die alte organisatorische Kleinstaaterei ist für das Bürger-Engagement hinderlich, weil niemand mehr durchblickt“ sagte Staatssekretär Hans-Jürgen Beerfeldt in Berlin. Auch die Bundesländer haben ihre Entwicklungspolitik in den vergangenen Jahren neu aufgestellt und unter der Federführung Nord-rhein-Westfalens einen neuen Beschluss zur Entwicklungspolitik verabschiedet. Die zuständige NRW-Ministerin Dr. Angelica Schwall-Düren betonte die Leistungen der Koordinator/innen: „Sie sind wichtig, um Motivation zum Handeln zu wecken und auch um Druck zu machen für mehr Faire Beschaffung.“

Wirkungs- und Kompetenzorientierung, Web2.0 und die Förderung des Engagements sind die aktuell diskutierten Konzepte, über die eine Stärkung der Inlandsarbeit erreicht werden soll. Im Europäischen Parlament fand am 30. August 2011 die erste öffentliche Anhörung zum Thema Inlandsarbeit statt. Andris Piebalgs, EU-Kommissar für Entwicklungspolitik, forderte in seiner Eröffnungsrede die Priorität der Inlandsarbeit herauf zu stufen: „Wir müssen unsere Anstrengungen verstärken, um nicht nur allgemeine Unterstützung für die

Entwicklung zu erreichen, sondern (...) echtes Engagement seitens der Bürger.“

Die Eine Welt - Landesnetzwerke werden die Stärkung der Inlandsarbeit bei einer gemeinsamen Konferenz mit Engagierten und Politikern aus Bund und Ländern am 12. und 13. März 2012 auf der Wartburg in Eisenach weiter voranbringen. ■



Mit einem Abschluss-Seminar im Oktober verabschiedeten sich unsere Globalen Lern- und Aktionswerkstätten. Als Projekt von Rückkehrenden aus dem Freiwilligendienst Weltwärts wurden hier viele gute Aktionen entwickelt, z.B. ein Cola-Test in Bielefeld und Workshops in Essen zu Menschenrechten. In unserem Jugendnetzwerk Open Globe bleiben die Engagierten am Ball.

## KURZ NOTIERT

### Fundraising online und offline

Unsere nächste Studententagung „Fundraising für Umwelt und Entwicklung“ findet am **6. und 7. Februar 2012** in der Akademie Franz Hitze Haus in **Münster** statt.

[www.franz-hitze-haus.de/info/12-807](http://www.franz-hitze-haus.de/info/12-807)

### „Gütesiegel“ verliehen

Im September kam die Außenrevision des Entwicklungsministeriums zu uns. Eine Woche lang nahm der Prüfer Projekte und Belege sorgfältig unter die Lupe. Auf das Ergebnis, das uns schriftlich am 28. Oktober erreichte, sind wir ziemlich stolz: „Die Prüfung der Verwendung der Fördermittel hat zu keinen Beanstandungen von Bedeutung geführt.“ Sie können sicher sein, dass wir mit Spenden und Mitgliedsbeiträgen ebenso sparsam und korrekt umgehen!

### Landeskonzferenz 2012

Die nächste Eine Welt Landeskonzferenz steht ganz im Zeichen von „Rio +20“. Rund um die Konferenz für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen wurden im Jahr 1992 die Aktivitäten um internationale nachhaltige Entwicklung angeschoben. Vor allem die Agenda 21 und ihre lokale Umsetzung hat bei vielen das Engagement der folgenden Jahre geprägt. Auch die Gründung des Eine Welt Netz NRW war vom „Gründer-Zeitgeist“ der Nachhaltigkeitsdebatte getragen. Unter der Leitfrage „Wie nachhaltig ist die Green Economy?“ wollen wir prüfen, welche Lehren aus dem Rio-Prozess zu ziehen sind und wie erfolgreich das Engagement zur Nachhaltigkeit war. **Vormerken: 16. und 17. März 2012 in Villigst bei Schwerte.**

### Jugendnetzwerk OpenGlobe

Am 10. Dezember wird ab 11.00 Uhr in Hamm das vierte Vernetzungstreffen stattfinden. Hier kann man Engagierte kennenlernen, Infos aus den Gruppen bekommen und die weitere Entwicklung des Jugendnetzwerks mitgestalten.

Info: [jens.elmer@eine-welt-netz-nrw.de](mailto:jens.elmer@eine-welt-netz-nrw.de) · Tel. 02 51 / 28 46 69 18

### Gesundheit ist ein Menschenrecht

Wir haben gemeinsam mit action medeor einen neuen Leitfaden für Globales Lernen im Unterricht veröffentlicht. Schwerpunkte sind die Gesundheitsversorgung und der Kampf gegen Malaria. Das Thema Gesundheit wird zu oft auf AIDS reduziert. Diese Lose-Blatt-Sammlung enthält didaktische Einheiten für Lehrer/innen und Arbeitsblätter für Schüler. Daniela Peulen vermittelt Referentinnen und berät interessierte Lehrkräfte. Das Material kann bestellt werden.

Kontakt: [daniela.peulen@eine-welt-netz-nrw.de](mailto:daniela.peulen@eine-welt-netz-nrw.de) · Tel. 02 51 / 28 46 69 22

## Faire Schmuckstücke

Auf unserer Fachtagung am Rande der FA!R2011 diskutierten rund 100 Fachleute über fair gehandeltes Gold und Naturmaterialien. In allen Produktbereichen werden die Arbeitsbedingungen kritisiert. Die Lieferketten müssen nachprüfbar werden, damit die Verbraucher sich für bessere Lösungen entscheiden können. Gerd Deihle, Vorsitzender des Eine Welt Netz NRW, zur FA!R2011: „Besonders beeindruckt haben mich die vielen jungen Menschen auf der Messe. Bei ihnen sind Fair Trade und Ökologie angekommen!“ ■



**Der Kölner Oberbürgermeister Jürgen Roters und NRW-Ministerin Schwall-Düren haben am 16. Oktober 2011 die Ausstellung „Weltgarten“ im Kölner Zoo beendet. Die Bilanz: rund 800.000 Besucher, 30 Lernprogramme mit Schulklassen, 28 Gruppen, die im Zelt ihre Projekte vorstellten, über 200 ehrenamtliche Mitwirkende. „Die Zusammenarbeit mit dem Zoo war einfach großartig!“ sagt die Projektleiterin Barbara Engels. Die Planungen für den neuen Weltgarten, der ab 2013 auf Tournee gehen soll, laufen bereits.**

## IMPRESSUM

Rundbrief für alle Mitglieder  
des Eine Welt Netz NRW e.V.  
V.i.S.d.P.: Udo Schlüter  
Geschäftsführer

Achtermannstr. 10-12  
48143 Münster  
Tel. 0251 - 28 46 69 12

Texte: M. Belle  
Fotos: Eine Welt Netz NRW,  
Messe Dortmund

Gestaltung: Lütke Fahle Seifert AGD  
Gedruckt auf Recyclingpapier

[www.eine-welt-netz-nrw.de](http://www.eine-welt-netz-nrw.de)

Spendenkonto:  
Bank für Sozialwirtschaft Köln  
Kto. 20 30 40 · BLZ 370 205 00